

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Son- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier mit Leberlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Bezirke 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus ordnungsgemäßer Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Blaubeckblätter, Württ. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Nr. 293

Montag, den 15. Dezember

1913

Amtliches.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Württ. Schwarzwaldkreis.

Gemäß Art. 32 Abs. 2 des Württ. Ausführungsgegesetzes zur Reichsversicherungsordnung vom 8. Juli 1912 (Reg. Bl. S. 245) wird hiermit bekannt gemacht, daß der Beitragsjahr für das Jahr 1913 auf

— 3. Okt. 95 Pfg. für 100 Mark Umlagekapital festgesetzt worden ist.

Reutlingen, den 13. Dezember 1913.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Oberregierungsrat Stamer.

An die Gemeindebehörden.

An umgehende Erledigung des Erlasses vom 7. Nov. ds. J., Gesellschaft Nr. 264, betr. die Straßennutzung wird, soweit noch nicht geschehen, ermahnt.

Den 12. Dez. 1913. Kommerzell.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 15. Dezember 1913.

Schneeschuh-Abteilung des Württ. Schwarzwaldvereins. Die Abteilung hält in der Zeit vom 1. bis 6. Januar 1914 ihren alljährlichen Schneeschuhkurs in Stuben am Arberg, unter der bekannten bewährten Leitung ab. Der Unterkunftsbedingung entsprechend können nur 50 Teilnehmer angenommen werden. Kursbeitrag für Mitglieder der S.W.S. 7.—, für andere Mitglieder des S.W.S. 10.—. Abfahrt von Stuttgart am 1. Januar 5 Uhr früh. Rückkunft am 6. Januar abends. Es werden Gruppen für Anfänger, Fortgeschrittene und Geübte gebildet; mit letzteren sollen einige alpine Übungsfahrten unternommen werden. Anmeldungen an die Geschäftsstelle der S.W.S., H. Borst, erbeten.

Literarisches. Von dem verstorbenen Professor Julius Culling in Straßburg erscheint der zweite Teil seines Werkes „Tagebuch einer Reise in Inner-Arabien“ bei der Firma E. J. Brill in Leiden. Dieser zweite Teil enthält die Berichte über Cullings Tätigkeit als Inspektionsamtmann, über die Entdeckung vieler wichtiger Dokumente aus dem grauen Altertum. Dazu sind auf Grund der Skizzenbücher und der Zeichnungen in des Tagesblättern 154 Illustrationen. Das Werk ist im Druck. Der erste Teil ist im Jahr 1896 erschienen.

Holzlagerplätze auf den Stationen. Das Schälen oder sonstige Bearbeiten von Holz auf gemieteten Lagerplätzen der Eisenbahnverwaltung kann zugelassen werden, wenn der Mieter sich verpflichtet, die Abfälle rechtzeitig zu beseitigen, und wenn den Umständen nach anzunehmen ist, daß er dieser Verpflichtung nachkommen kann. Kommt der Mieter trotz wiederholter Anforderung seiner Verpflichtung nicht nach, so ist der Mietvertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Im neuen Vertrag ist die Pflicht zur Reinigung des Platzes auf die Eisenbahnverwaltung übernommen; als Entschädigung ist der Mietszins um etwa ein Drittel zu erhöhen.

Altensteig, 14. Dez. Ein schöner Festtag für die hiesige Kirchgemeinde liegt hinter uns. Das Gemeindehaus „Jugendheim“, das im Laufe des Sommers durch Umbau eines Privathauses erstellt wurde, konnte nämlich heute seiner Bestimmung übergeben werden. Nach einem Gesang des Lieberkranzes wurde vom Bauleitenden, Stadtbaurat Herrler, der Schlüssel übergeben. Pfarrer Zeller von Spielberg sprach das Ehrengedicht, worauf Stadtpfarrer Haug von hier in einer längeren Ansprache die Entstehung des Gebäudes und die besonderen Umstände hervorhob, welche den Umbau veranlaßten, statt, wie zuerst geplant, einen Neubau zu stellen, dann betonte, welchen Zweck das Haus dienen soll. Zunächst gedachte er dankend denen, welche zur Erstellung des Gebäudes beigetragen haben, vor allem dem Kommerzienrat Brangier von München, einem Altensteiger, der 10000 Mark gestiftet hat. Stadtschultheiß Welker überbrachte die Glückwünsche der bürgerlichen Kollegien und schenkte eine Gabe von 500 Mark aus der Stadtkasse zu. Weitere Ansprachen hielten der Vorstand des Bezirkes, Oberamtmann Kommerzell und Dekan Pfeleiderer von Nagold. Schlußansprache und das Ehrengedicht hatte der Generalsuperintendent Prälat von Hermann übernommen. Zur Erhöhung der Feier trugen noch Stadtpfarrer Werner von Betzdorf, der hiesige Säng-

lingsverein und der Jungfrauenverein bei. — Durch die Errichtung des Gemeindehauses wurde die Erhebung einer Kirchensteuer, im verfloffenen Jahr mit 7 Prozent und heute mit 14 Prozent, zur Notwendigkeit.

Obhausen, 15. Dez. Seitdem die Flößerei im oberen Nagoldtal aufgehoben ist, hat die Nonhardter Wasserstraße keinen Zweck mehr. Das Wasser geht nutzlos das Tal hinunter. Der Nusssekt von dem Gefälle ist ca. 40 Pferdestärken. Wenn man einen längeren Kanal durch den Staatswald machen dürfte, so würden es ca. 100 Pfl.-St. werden. Mancher denkt, warum wird die Wasserkraft nicht verkauft? In unserer Gegend fehlt es noch an Industrie. Arbeitskräfte sind genügend vorhanden, auch die Lage wäre für ein größeres Geschäft günstig, da man von der Altensteiger Bahn ein Anschlussgleise richten könnte. Die Umgebung wäre gewiß der B. Regierung dankbar, wenn man dadurch Verdienst finden könnte.

Rohrdorf, 15. Dez. Unsere diesjährigen Weihnachtseier eröffnete gestern der Turnverein. Die Veranstaltung fand in der „Sonne“ statt und war gut besucht. Neben ergötzt ausgeführten turnerischen Übungen gelangten auch einige gut gezielte Theaterstücke zur Aufführung.lieder, Soli und die übliche Vertonung mit schönen Gewinnen brachten weitere Abwechslung.

Aus den Nachbarbezirken.

Rottenburg, 13. Dez. (Brand.) Das dem Bauern Rüdiger gehörige Wohnhaus nebst Scheuer beim Bahnhof ist vollständig heruntergebrannt. Der Brand soll durch Kinder entstanden sein. Der Eigentümer war abwesend.

Neuenbürg, 13. Dez. (Gemeinderatswahl.) Bei der gestrigen Gemeinderatswahl haben von 401 Wahlberechtigten 355 abgestimmt. Gewählt wurden 2 Mitglieder der Volkspartei und 2 Nationalliberale. Die Sozialdemokratie hat einen Sitz verloren und ging diesmal leer aus.

Neuenbürg, 13. Dez. (Landfriedensbruch.) Die am 2. November d. J. wegen Landfriedensbruch verhafteten jungen Leute wurden in Tübingen aus der Untersuchungshaft entlassen. Vermutlich werden nun die übrigen bei der Schlägerei verübten strafbaren Handlungen vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung kommen.

Neuenbürg, 13. Dez. (Zum Fall Gentner.) Wie man hört, ist dem ungetreuen Darlehenskassier Gentner von Schwann von der Amerikanischen Einwanderungskommission die Ausschiffung in Hoboken verweigert worden. Er befindet sich jetzt auf der Rückreise nach Genua, wo Gentner bei seiner Ankunft in Haft genommen werden dürfte.

Mittelaltn. Freudenstadt, 13. Dez. (Unter den Rädern.) Der Fahrknecht Joseph Aschenbrenner geriet durch Ausgleiten unter die Räder seines schwer beladenen Longholywagens. Der rechte Fuß wurde ihm mehrmals gebrochen. Er ist seinen sonstigen schweren Verletzungen erlegen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 13. Dez. Wie aus Bückeburg berichtet wird, traf Seine Majestät der König gestern mittag dort ein und wurde am Bahnhof von Ihren Durchlauchten dem Fürsten und dem Prinzen Hermann zu Schaumburg-Lippe mit Gefolge und dem Ehrenleib empfangen. Nach dem Frühstück im engeren Kreise fand nachmittags ein Jagdausflug nach Rosme statt. Später stattete Seine Majestät Ihrer Hoheit der Fürstin-Mutter und Selner Durchlaucht dem Prinzen Hermann einen Besuch ab. Abends war Diner im Schlosse.

Stuttgart, 13. Dez. (Gemeinderatswahl.) Die gestrige Gemeinderatswahl hat an der Parteigruppierung auf dem Rathaus nichts geändert. Gewählt wurden 3 Nationallib., 2 Fortschr. Volksp., 4 Soz. und 1 Konservativer. Von jeder Partei haben ebensovielen ausgeschieden. Von den 10 Ausschreitenden wurden 8 wiedergewählt. Neugewählt wurden Dr. Lindemann und Architekt Bedmann. Letzterer tritt für Löcherer in das Kollegium ein. Von 37015 Wahlberechtigten haben 30184 = 81 Prozent abgestimmt. Stimmzettel wurden abgegeben für:

	unabgeänderte	abgeänderte
Natl. Partei	2761	3360
Fortschr. Volksp.	1958	2138
Kons. Partei	879	444
Zentrumspartei	944	656
Soz. Partei	7867	3424

Stimmen erhielten: Natl. Partei 88872, Fortschr. Volksp. 55016, Kons. Partei 23800, Zentrumspartei 18758, Soz. Partei 113165. Gewählt sind:

von der Natl. Partei:	Prof. Weidbrecht	mit 16912 St.
	Gärtner Bauer	11036
	Baurat Helm	10978
„ „ F. Volksp.:	Architekt Bedmann	9846
	Wirt Theurer	8449
„ „ Kons. Partei:	Bäckermstr. Kälberer	5263
„ „ Soz. Partei:	Dr. Lindemann	14499
	Fabrikant Sprcka	13569
	Verb. Beamt. Dietrich	12537
	Grauert Würz	12275

Von den sog. Kandidaten kommt der Logwachtedirektor Cispelen in der Stimmzahl erst an achter Stelle. Das Zentrum ging leer aus. R. A. Dr. Schilling erhielt 4365 St.

Stuttgart, 12. Dezember. Eine Verfügung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen befragt: Auf Grund der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen ist in den Verträgen vorgeschrieben, daß bei Bauarbeiten, soweit sie nach ihrer Art angezeigt erscheint, vom Unternehmer in erster Linie geeignete einheimische Arbeiter verwendet und im übrigen Reichsangehörige vor Ausländern berücksichtigt werden. Im Hinblick auf die derzeitigen Verhältnisse des Arbeitsmarktes haben die Bauinspektionen und Eisenbahnabteilungen auf die Einhaltung dieser Bestimmung mit besonderem Nachdruck zu bestehen. Bei den von der Verwaltung ehest auszuführenden Arbeiten wie Bahnunterhaltungsarbeiten und dergl. sind Ausländer überhaupt nicht zu beschäftigen.

Stuttgart, 12. Dez. (Spielplan der R. Hoftheater.) Großes Haus: Dienstag 16.12. Händel und Gretel (6), Mittwoch 17.12. (für Vereine) Jar und Zimmermann (8), Freitag 19.12. Josef in Ägypten (6), Samstag 20.12. Don Carlos (6), Sonntag 21.12. Die Reise um die Erde in 80 Tagen (7), Montag 22.12. Die Nürnberger Puppe. Sonne und Erde (6). Kleines Haus: 15.12. César und Cleopatra (8), 17.12. nachm. Rotkäppchen — Die Märchensee (2 1/2), abends Das kleine Café (8), 18.12. Professor Bernhardt (8), 20.12. nachm. Rotkäppchen — Die Märchensee (2 1/2), 21.12. nachm. Rotkäppchen — Die Märchensee (2 1/2), abends Der Barbier von Sevilla.

Stuttgart, 14. Dez. (Ein Millionenband.) Die in der Neckarstraße wohnhafte Majorstotwe Eilabeth Giesinger ist gestern von der Kriminalpolizei samt drei Helfershelfern festgenommen worden. Die Schulden der „gnädigen Frau“ und die Art, wie sie sie ins unehere wusch, bildeten schon lange in den weitesten Kreisen den Gesprächsstoff. Die Schuldenlast übersteigt den Betrag von einer Million. Viele mittlere und kleine Leute erleiden schwere Verluste und kommen zum Teil um Hab und Gut. Wie wir hören, liegen die weiteren Ermittlungen in den Händen des Herrn Generalkommissärs Wilhelm.

Stuttgart, 13. Dez. (Ein Zeitungsjubiläum.) Das Stuttgarter Neue Tagblatt kann um Weihnachten dieses Jahres auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinen Anfängen ist das Blatt zu einem großstädtischen Organ gewachsen, dessen Einfluß in der Residenz wie im ganzen Lande geschätzt wird. Zur Feier seines 70. Geburtstags hat das Blatt eine hübsch ausgestattete Festnummer herausgegeben, die sehr Werden und Wachsen im Laufe der 70 Jahre historisch zur Darstellung bringt. Außerdem enthält das Blatt eine ganze Reihe von kleineren und größeren Beiträgen unter dem Titel „Presse und Tagblatt im zeitgenössischen Urteil“. Staatsminister, Politiker und Parlamentarier, Männer der Stabverwaltung, der Hochschule, Theologen, Männer der Wissenschaft und Technik, des Handels, Gewerbes, der Industrie, Vertreter von Kunst und Literatur, haben die Beiträge beigezeichnet, die ebenso ehrenvoll für das jubelnde Blatt wie für die deutsche Presse im allgemeinen sind. Wir nennen als Verfasser dieser charakteristischen Festgaben unter anderem: Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, Minister des Innern v. Fischerhauer, die Landtagsabgeordneten Oberbürgermeister a. D. v. Gauß, Regierungsdirektor Heber, Kommerzienrat Wieland-Alm, die Reichstagsabgeordneten Reinath, Eist-Keutlingen und Friedrich Bayer, welter Oberbürgermeister Lautenschlager, Professor Pazourek, Freih. v. Gleichen-Rufmurm, Heinrich Eilenstein, Generalintendant v. Pätz, Professor Wag v. Schilling. Alle haben gedankenvolle und ehrende Worte für die Bedeutung der Presse geprägt. Auch an dichterischen Gaben von Seiten der heimischen Dichter fehlt es nicht.

Tuttlingen, 13. Dez. (Zur Landtagswahl.) Nach dem Heuburger Boten soll die gestrige Nachricht des Deutschen Volksblattes von der Aufrechterhaltung der Zentrumskandidatur im zweiten Wahlgang der Landtagswahl bestätigt sein. Die Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei wurde zu dieser Frage erst noch Stellung nehmen



Schweningen, 14. Dez. (Gleich vier auf einmal.) Auf telephonische Anordnung des Untersuchungsrichters von Donauerschlingen sind vier hiesige Bürger verhaftet und, wie die Saarzeitung berichtet, sofort nach Donauerschlingen eingeliefert worden. Die Verhaftungen sollen mit Einbruchsdiebstählen in Verbindung stehen.

Göppingen, 12. Dez. (Vom Roten Kreuz.) Daß viele Tropfen einen Bach geden, konnte der hiesige Rotkreuzverein bei seinem Trödelmarkt bestätigt finden, den er zu dem Zwecke abhielt, um die weiteren Mittel zur Errichtung eines Sanitätsdepots für den Kriegsfall zu bekommen. Er bekam sie, denn der Ertrag aus der Brocken-sammlung, die sich durch die geschenkten Artikel aller Art, besonders Kleidungsgegenstände, ergab, betrug nach Abzug der Unkosten 2300 M. Davon werden Betten und Wäsche für 20 Kranke im Kriegsfall angeschafft, was eine Ausgabe von etwa 1600 M verursacht. Die übrig bleibenden 700 M werden angelegt und zu gegebener Zeit verwendet.

Löwenstein, 13. Dez. In der vergangenen Nacht hat in der Nähe der Seemühle der Bauer und Weingärtner Scholl den Weingärtner Klezle nach vorausgegangenem Streit erschossen. Die beiden hatten vorher zusammen geknöpft und geteilt dann auf dem Heimweg in Streik, in dessen Verlauf Scholl zum Revolver griff und Klezle eine Kugel in den Leib schoß. Der Getroffene lief noch etwa 30 Schritt und brach dann tot zusammen. Der Täter wurde verhaftet, er gibt an, er habe in Notwehr gehandelt, er sei von Klezle mit dem Messer bedroht worden.

Unfallfürsorge für Körperschaftsbeamte.

Der zweiten Kammer für innere Verwaltung ist mit der Beratung des Gesetzentwurfes betr. der Unfallfürsorge für Körperschaftsbeamte zu Ende gekommen. Als Termin für das Inkrafttreten wurde der 1. April 1914 eingestellt. Von wichtigeren Beschlüssen, die noch gefaßt wurden, ist hervorzuheben, daß, abweichend vom Entwurf, künftig alle gemeinbildlichen Beamten und Unterebenen, ohne Rücksicht auf die Gehaltsgrenze, unter das Fürsorgegesetz fallen und daß außer den Ansprüchen, die den bei Ausübung des Dienstes verunglückten Beamten nach Maßgabe des vorliegenden Gesetzes zustehen, ihnen auch noch mit Genehmigung des Ministeriums des Innern für besonders mutuelles Verhalten bei Rettung von Menschenleben oder besonders gefährlichen Handlungen eine Zulage zur Jahresrente oder eine einmalige Entschädigung gegeben werden kann. Die Bestimmung, daß die Gemeinden und Amtskörperschaften der Fürsorgekasse ein Viertel der jeweils zu bezahlenden Unterstützungsbeträge ersetzen sollen, wurde auf Antrag des Berichterstatters Andre mit 9 gegen 6 Stimmen aus dem Entwurf gestrichen. In einer dem Gesetz beigelegten Resolution brachte der Ausschuß sodann noch zum Ausdruck, daß Personen, die bei Befolgung amtlicher Auf-forderung oder bei Hilfeleistung in Unglücks- oder Notfällen einen Unfall erleiden, angemessen entschädigt werden sollen, ebenso auch deren Hinterbliebenen. Heute wird der Ausschuß noch einige Eingaben behandeln.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler verwahrt sich.

Berlin, 12. Dez. (Reichstag.) Reichskanzler von Bethmann Hollweg weist die sozialdemokratischen Angriffe auf Verfassungsänderungen zurück und legt dar, daß die Reichsbeschlüsse, die nunmehr für den Reichstag ver-langt werden, unzulässig seien. Der Kanzler geht dann des Näheren auf das Verhältnis zwischen Offizieren und Soldaten ein und sucht den Nachweis zu führen, daß dies Verhältnis einen vertrauensvollen und guten Charakter trage. Gegenüber den gestrigen Ausführungen des Herrn Erzberger bemerkt der Kanzler, der bekannte Interpellationsbeschuß sollte ein politisches Urteil darstellen, so wurde gesagt. Dieses Urteil konnte zunächst doch nur dahin gehen, daß hier das Recht und Gesetz gewahrt werden müsse. Er, Redner, habe diesen Grundgedanken scharf und nachdrücklich ausgesprochen. Er habe wiederholt darauf hingewiesen, daß, wenn ein Recht verletzt ist, die Sühne im geordneten rechtlichen Verfahren erfolgen müsse. Dieses Verfahren ist sofort eingeleitet worden. Der Kanzler schließt, er lege Verwahrung gegen die Behauptung ein, er hätte das Recht nicht geschützt. — Abg. Hoff (f. Bp.) hat durch die Rede des Kanzlers die Ueberzeugung gewonnen, daß er das Mißtrauensvotum doch nicht leicht nahm. Redner verlangt eine Stärkung der deutschen Wehrmacht, die den Bedarf deckt. Die Debatte schließt, der Etat geht an die Budgetkommission. — Es erhebt sich nun eine längere Debatte über die Interpellation wegen des Ausschlusses Dr. Liebknecht aus der Rüstungskommission, aus der die Erklärung des Staatssekretärs Dr. Delbrück hervorzuholen ist, daß die Regierung das Recht der Auswahl der Kommissionsmitglieder habe. — Nächste Sitzung 13. Januar.

Der verantwortliche Kanzler.

Unter der vorstehenden Ueberschrift erdient in der neuesten „Hilfe“ Friedrich Naumann die durch Zabern

Gaben

für den Weihnachtsbaum des evang. Sonntagsblattes und für die Vödelshwing'schen Anstalten Bethel nimmt auch heuer gern entgegen

Frau Marie Knobel.

Lösungsbüchlein

Vorständig bei G. W. Kaiser, Nagold.

und das Mißtrauensvotum aufgeworfene Frage nach der staatsrechtlichen Verantwortlichkeit des Kanzlers. Naumann kommt dabei zu dem folgenden Schluß:

Der Kanzler kann sagen, daß ihm die Mehrheitsmeinung gleichgültig sei, da er ein Diener des Königs von Preußen sei und als solcher den Reichskanzlerposten übernommen habe. Aber ob dem König von Preußen als Kaiser und als chach-lothringischem Landesfürsten die Stim-mung auch auf die Dauer gleichgültig sein kann, ist eine etwas andere Frage. Es gibt Erinnerungen an den No-vember 1908 und an frühere schwere Tage der Dynastie. Man wird in hohen Regionen sicherlich nicht leberwürdig vom Reichstag sprechen und wird sich einreden, daß er nichts zu sagen habe, aber schließlich bleibt doch die Tat-sache, daß es keine Fürsten ohne Völker gibt und keine Generale ohne Steuerzahler. Diese Tatsache verleiht der Mehrheitsmeinung ihre Wucht, und zwar um so mehr, je entschiedener die Mehrheitsparteien an ihrem Beschlusse festhalten.

Es muß eine erkennbare Aenderung des Eisäffer Mi-litärkurves eintreten, und der Kriegsmilitär muß den Rück-weg zur Staatsbürgergestattung oder den Ausgang ins Freie finden. Dafür ist der Reichskanzler verantwortlich. Will oder kann er in einer oder in beiden Richtungen nichts leisten, so muß ihn die Budgetkommission des Reichstags mirde machen, bis er lernt oder geht. Einen anderen Weg besitzt die Volkvertretung nicht. Diesen aber muß sie gehen, wenn die schöne glänzende Rede des Abg. Fehrenbach einen Sinn haben soll.

Berlin, 14. Dez. Wie noch der „Kreuzzeitung“ verlautet, ist der Kronprinz von seiner Stellung als Kom-mandant des 1. Leibhussarenregiments in Danzig-Langfuhr entbunden und in den Generalstab der Armee versetzt worden.

Berlin, 14. Dez. Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg empfing heute den kaiserlichen Botschafter in London von Schadowitz und später den kaiserlichen Botschafter in Paris Freiherrn von Schön.

Karlsruhe, 13. Dez. Heute abend zwischen 6—7 Uhr ist die bekannte Versilberungsfabrik von Christophle vollständig ausgebrannt. Nur die Umfassungsmauern stehen noch. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest, weil noch nicht bekannt ist, welche Menge Silbervorsätze vernichtet worden ist. Die Fabrik beschäftigte 170 Arbeiter.

Pforzheim, 13. Dez. (Kunst und Kritik.) Der Schauspieler Dr. Mederow vom hiesigen Theater halte wegen einer unangenehmen Kritik dem Redakteur des hiesigen Generalanzeigers Dr. Glück brieflich Grobheiten gemacht und verboten, künftig ihn zu erwähnen. Dafür verurteilte ihn gestern das Schöffengericht zu 50 M Geldstrafe und zu den Kosten, indem es anerkannte, daß Publikum und Presse sich die Kritik nicht verbieten lassen könnten.

Leipzig, 12. Dez. Der Streikbewegung unter den hiesigen Studenten der Zahnheilkunde haben sich ferer die-jensigen der Universitäten Freiburg im Breisgau und Heidel-berg angeschlossen.

Bochum, 13. Dez. Auf einem Schacht der Zeche Holland wurden durch Einsturz eines Stüzes zwei Bergleute erschüttelt. Dem einen gelang es, sich zu retten, der andere wurde unter den nachstürzenden Kohlenmassen völlig begraben. Den Rettungsmannschaften gelang es, sich mit ihm ins Be-nehmen zu setzen. Er teilte mit, daß er völlig unversehrt sei. Nachdem er dreißig Stunden begraben war, wurde er glücklich geborgen.

Die Beschimpfung der französischen Fahne.

Das Generalkommando des 15. Armeekorps ver-öffentlichen folgende Mitteilung des Gerichts der 30. Division: „In der gestrigen kriegsgerichtlichen Hauptverhandlung gegen die Zaberner Rekruten hat der Vertreter der Anklage in seiner Replik ausgeführt, daß durch die Veröffentlichung der unter schriftlichen Erklärung der Rekruten über die angebliche Beschimpfung der französischen Fahne die bisher nur bestehende Vermutung, daß die Fahne beschimpft worden sei, zur Gewißheit geworden wäre. Die Ausführung des Anklagevertreters ist lediglich dahin zu verstehen, daß die öffentliche Meinung durch das Schriftstück in der An-nahme, die Aeußerung sei wirklich gefallen, bestärkt worden sei. Ueber die Frage, ob sich der von Leutnant v. Fortner gebrauchte Ausdruck auf den Dienst in der Fremdenlegion oder auf die französische Fahne bezogen habe, scheidet nach gerichtliche Untersuchung beim Zivilgericht.“

Metz, 12. Dez. Leutnant Tieg, der gegen das Urteil des Kriegsgerichts Berufung eingelegt hat, befindet sich zurzeit im Regier Garnisonslazarett I, wo er, der „Mezger Zeitung“ zufolge, auf Anordnung des Gerichts auf seinen Besteszustand untersucht werden soll.

Gerichtssaal.

Seehingen, 12. Dez. Strafammer. Bahnverwalter Pöfler wurde wegen Vergehens gegen § 176,3 St.G.B. zu 9 Monaten Gefängnis und 3 Wochen Haft verurteilt.



Sie schlafen ruhig,

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Magen werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quietin-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack betriegt auch d. Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pf. In vielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Droge-rien und Kolonialwarenhandlungen.

Quietinpräparate

Quietinpräparate sind in Nagold erhältlich bei:

Mütter können stillen,

die Kinder gedulden fröhlich bei Gebrauch von Quietin. Angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermieden. Bei Mageren werden gefällige Formen rasch erzielt. Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche Säuglinge wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen zu Mk. 1.— und 1.50 in Apotheken und Drogerien.

in jedes Haus!

bringen Gesundheit



Heinrich Gauß u. Heinrich Lang.

Ausland.

Graz, 13. Dez. Peter Kofegger erklärte heute in der „Graz Tagespost“, daß er den Beschluß des Deut-schen Schulvereins, ihn für den ihm entgangenen Nobel-Literaturpreis durch eine Volkskathengabe zu entschädigen, ablehne; er bedürfe keiner Genugtuung wegen der tschech-schen Heße, aus der ihm so wertvolle moralische Vorteile erwachsen.

Florenz, 13. Dez. Die „Mona Lisa“ ist aufgestellt im Privatraum der Direktion von Uffizien. Es ist sicher das Original. Sie bleibt ausgestellt bis zum 4. Januar in Florenz und kommt dann vor der Rückgabe an Frank-reich nach Rom.

Brindisi, 12. Dez. Die Agenzia Stefani meldet: Die internationale Kommission zur Abgrenzung Albaniens ist nach Florenz abgereist. In ihrer Sitzung vom 10. Dezember hat sie die von England vorgeschlagene Grenz-linie angenommen, die in der Hauptsache dem Standpunkte Oesterreich-Ungarns und Italiens entspricht. Die Kommiss-ion wird in Florenz die Einzelheiten festsetzen.

Newyork, 12. Dez. Der Leiter des Panamakanal-baus erklärte in Washington, daß der Kanal infolge der fortwährenden Erdbeben für Handelschiffe nicht vor 1. Mai 1914 freigegeben werden könne. Anmündens Polarschiff, das als erstes Schiff den Kanal passieren sollte, wird auf die Durchfahrt verzichtet und um das Kap Horn fahren.

Mexiko.

Newyork, 11. Dez. Admiral Fletcher berichtet, die Ausländer in Tampico seien in eine neutrale Zone in der Nähe des Ufers gebracht worden, wo sie wahrscheinlich sicher seien: wenn nicht, würden sie auf die Kriegsschiffe gebracht werden. Die Revolutionäre drängen langsam vor und sollen bereits zwei Vorfälle genommen haben. Ihrem Eindringen in Tampico selbst stellen sich große Hindernisse entgegen, da sich ringsum große Sümpfe befinden, außer an der Eisenbahnlinie, wo es denn auch zu den heftigsten Kämpfen kommt.

Washington, 13. Dez. Um 1 Uhr morgens tele-graphierte Admiral Fletcher, daß die Frauen und Kinder der Ausländer sämtlich Tampico verlassen. Nur einige Männer haben es vorgezogen, zurück zu bleiben. Die Lage hat sich verschlimmert. Der Kampf dauert fort. Das amerikanische Kanonenboot „Bravo“ besetzt die Stellung der Konstitutionallisten.

Washington, 13. Dez. Das Kriegsamt hat die sofortige Entsendung eines Armeetransportschiffes von Gal-veston nach Tampico angeordnet, um die durch die dortigen Kämpfe gefährdeten Amerikaner und andere Ausländer an Bord zu nehmen.

Berlin, 14. Dez. Noch amtlicher Meldung aus Mexiko ist bei der Besetzung von Chihuahua durch die Aufständischen und von Torreon durch die Bundestruppen deutsches Leben oder deutsches Eigentum nicht beschädigt worden.

Torreon wiedererobert.

Mexiko, 11. Dez. Die Stadt Torreon ist von den Bundestruppen wiedergewonnen.

Der Kampf um Tampico.

Newyork, 12. Dez. „Sun“ meldet aus der Stadt Mexiko und „American“ aus Veracruz, daß Tampico von Revolutionären genommen sei. Andere Depeschen be-richten lediglich von fortwährenden Kämpfen, bei denen die Revolutionären im Vorteil seien.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Grevenberg, 13. Dez. Auf den heutigen Schweinemarkt waren zurfähr: 90 Stück Milchschweine; Erlös pro Paar 35—45 M. 45 Stück Laufscheine; Erlös pro Paar 60—95 M. Verkauf: schlecht.

* Zur Fiskontermäßigung äußert Reichsbankpräsident Havenstein u. a., daß keineswegs die Ängste bestehn, damit etwa der Börsen eine besondere Anregung zu geben, sind vielmehr der Hoff-nung und Meinung, daß diese Ermäßigung der bisher immer stärker hervorgetretenen Abneigung des Publikums gegen spekulative Käufe eine solche Anregung zu einem Optimismus, der angesichts der fort-dauernden Anspannung des Kapitalmarktes nicht berechtigt wäre, nicht geben, und daß sie ebenmäßig Anlaß geben wird, der berufs-mäßigen Spekulation eine besondere Stärkung der Unternehmungslust und neue Kredite zu ermöglichen. Das Reichsbankdirektorium läßt sich allein von dem Wunsch leiten, dem Handel und Verkehr diejenige Erleichterung der Zinslast nicht vorzuenthalten, die es nach seiner einmütigen Ueberzeugung nunmehr glaubt erwähren zu können.

Paris, 13. Dez. (Börsenbericht.) Unter dem Einfluß der schwächeren Haltung der ausländischen Börsen war die Börsen anfangs träge und die Geschäftstätigkeit erfuhr späterhin eine weitere Ein-schränkung. Naphtin-Nobel waren angeboten auf das Gerücht vom Preisrückgang der Rohproduktion. Goldminen gaben nach. Für Debeers war sehr geringes Interesse. Französische Rente gut erhalten. Spanische Bahnen fest infolge Besserung des Wechselkurses. Rio Antio erholt. Der Schluß war ruhig.

Witmaschl. Wetter am Dienstag und Mittwoch.

Für Dienstag und Mittwoch ist zeitweilig aufsteigendes, dann aber mit Regen- und Schneeböden verbundenes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Vaur. — Druck u. Ver-lag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Karl Vaur) Nagold.



Gerichtsschreiberei N. Amtsgerichts Nagold.
Am 11. Dez. 1913 wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Christian Marquardt, Zimmermanns in Wildberg nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.
Den 12. Dez. 1913. Stemmler.

Stadtgemeinde Nagold.
Abgabe von Christbäumen.

Diejenigen Einwohner, welche Christbäume aus dem Stadtwald beziehen wollen, werden aufgefordert, ihren Bedarf unter genauer Angabe der Holzart (Betzanne oder Kottanne) und Größe rechtzeitig bis **spätestens Dienstag, 16. Dez., abends 6 Uhr** bei der städt. Forstverwaltung anzumelden. Zu spät einlaufende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Stadt. Forstverwaltung.

Wegen Räumung sämtlicher Artikel empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend und werden unter Preis abgegeben:

Belzwaren, Wollwaren, garnierte Damen- und Mädchenhüte, Trauerhüte, Glacé- und woll. Handschuhe, Trikotbekleidung, Herren- und Damenwesten usw.
Chr. Raaf.
Korbwaren in schöner Auswahl bei Obliegen.



Das beste
Weihnachtsgeschenk
ist ein gutes Buch

Den sieben erschienenen Weihnachtskataloge lesert gratis und franko
G. W. Zaiser, Buchhandlg. Nagold.

Vor Kauf eines Musikinstruments Sprech-App. etc.

lassen Sie sich in Ihrem Interesse meine Weihnachtssäfte gratis und franko kommen, dann sparen Sie Geld.

Robert Barth,
Königl. Postlicentiant,
Stuttgart, Alt. Postplatz,
Musik-Instr.-Fabrik.

Nagold. Laubsäge- Werkzeuge
komplett und einzeln.

Laubsägeholz, astfrei, Werkzeugkasten, für Knaben und Dilettanten, in allen Preislagen. Dilettanten-Sobellbänke, Garantie-

Werkzeuge

für sämtliche Holzarbeiter und Privatgebrauch.

Schatullenbeschläge. Grosse Auswahl! Billigste Preise! Berg & Schmid.

Nagold. Bestellungen auf Christbäume jeder Größe nimmt entgegen.
Aug. Denble.

Gesangbücher empfiehlt G. W. Zaiser.
Nagold. Ein freistehendes kleines **Wohnhaus** samt Garten hat zu verkaufen.
Wer sagt die Exped. d. Blts.

Wildberg. Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt in großer Auswahl Gesangbücher
Gesangbuchtaschen, Erzählungs- u. Bilderbücher, Photographie-, Postkarten- u. Schreibalbums, Brieffassetten, Schreibmappen u. sonstige Geschenkartikel. Ferner Lesungsbüchlein, Kalender, Abreißkalender, der christliche Hausfreund und andere.
A. Dengler, Buchbinder.

Meine selbstgebrannten Caffés in vorzüglichen Qualitäten per Pfund Mk. 1.40 bis Mk. 2.— bringe in empfehlende Erinnerung.
Carl Rapp, Nagold.

Ceylon TEE von Röhringer Colombo
Empfohlen durch **Berg & Schmid.**
Verbürgt feinstes Hochlandgewächs

Kursbericht vom 13. Dezember 1913.
Mitgeteilt durch **Bank-Kommandite Horb, Carl Weil & Cie. in Horb a. N. Kommandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.**

Giro-Konto bei der Württbg. Notenbank in Stuttgart.
Postcheck-Konto Nr. 2267 beim Postfachamt Stuttgart, Telefon Nr. 78

1. a) Obligationen.		4% Nürnberg. Vereinsbh. 1922	97.20
1 1/2%	neue Württ. Staats-Obl.	4% Frankl. Hyp.-Cred. 1922	95.50
1 1/2%	1903 Staats-Obl.	4% Frankl. Hyp.-Cred. 1917	94.50
	do. 200er	4% Westf. Bod.-Kred.-Anst. 1922	95.—
3%	Württ. Staatsobligationen	4% Westf. Bod.-Kred.-Anst. 1922	95.—
3%	Badische Staatsobligationen	2. Aktien.	
3%	Bulgaren-Anleihe	Deutsche Bank	240.—
3%	Bulgaren-Anleihe	Darmstädter Bank	115.50
3%	Argentinier-Anleihe	Disconto-Gesellschaft	185.40
3%	Chilenen	Harb. Lond.	217.60
3%	Chinesen-Anleihe	Hamh.-Amer. Bankf.	103.10
3%	Serben-Anleihe	Japan-Dampfschiffahrt	270.10
3%	Serben-Anleihe	Oberstl. Roks	292.75
3%	1910 Rumänien-Anleihe	Preussische Hypothek.	185.—
3%	Wiener Kassenkette	Prinz-Bergm.	234.40
b) Pfandbriefe.		Reichsbank	155.75
4 1/2%	Schwäb. Electr.	Reichsbank-Diskont	5%
4 1/2%	mündelsichere Singen-Stadt	Reichsbank-Diskont	5%
4 1/2%	Württ. Hyp. B. 1923	Reichsbank-Diskont	5%
4 1/2%	Kred.-B. 1923	Reichsbank-Diskont	5%
4 1/2%	Rhein. Westf. Bod.-Kred. 1922	Reichsbank-Diskont	5%
4 1/2%	Deutsche H.-B. 1921	Reichsbank-Diskont	5%
4 1/2%	Rhein. H.-B. 1921	Reichsbank-Diskont	5%

Ausführungen an den Börsen besorgen wir zu den billigsten Bedingungen. — Coupons lösen stets mehrere Wochen vor Verfall ohne jeden Abzug ein.
Wir übernehmen Bar-Depositen und gewähren prämienfreie Check-Ganti. Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverluste.
Verlegung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte.
Sofortige Einzahlung unter Selbstverzicht der Mieter.

Calw. Suche für Küche und Hausarbeit ein fleißiges Mädchen.
Frau Weidlich
Gasthof zum Röhle.

Nagold. Spazier-Stöcke enthält in reicher Auswahl
Carl Pflomm.
Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Kaufhaus W. Hettler, Nagold

Inh.: Johannes Schwarz.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein bedeutendes Lager in Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Röcken, Blusen, Mänteln, Kostümen, Wäsche, Schürzen, Bettendamasten, Handtüchern, sämtl. Manufaktur- u. Modewaren in großer Auswahl. Meine Preise sind in allen Artikeln aufs niederste gestellt.

Hettler-Schwarz.





3 Spertage

Montag 15.
Dienstag 16.
Mittwoch 17.

mit hohem Rabatt

selten günstige Kaufgelegenheit in allen Artikeln

bei **Eugen Schiler, Nagold.**

Sonntags ist mein Geschäft geschlossen.

Nagold.
Frauenarbeitschule.
Die Ausstellung
findet im Gewerbeschulhaus in den Ränmen der Frauenarbeitschule am
Sonntag, den 21. Dezember 1913 statt.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Der neue Kurs beginnt am 12. Januar 1914.
Anmeldungen nimmt entgegen die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung und am 21. Dez. 1913, sowie am 11. Januar 1914 die Lehrerin Fräulein Clara Mayer.
Der Vorstand.

Roßdorf.
Wahl-Vorschlag zur Gemeinderatswahl.
Fr. Griefhaber, Deconom,
Louis Koch, Fabrikant,
Ernst Zierer, Kaufmann.
Mehrere Wähler.

Suche auf 1. Jan. ein kräftiges Mädchen für Küche und Haushaltung.
Frau Wilhelm Dingler, Calw, Bahnhofstraße.

Schwemmsteinfabrik, älteste, auch Sand-, liefert d. Markt in Berlin, Bismarck u. Comendorien. Phil. Wies, Remscheid.

Oberjettingen, den 13. Dez. 1913
Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Barbara Böß, geb. Gutekunst nach kurzer Krankheit heute mittag 5 Uhr im Alter von 74 Jahren in dem Heirn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet der tieftrauernde Gatte:
Konrad Böß, Waldmeister mit seinen Kindern.
Beerdigung: Dienstag mittag 1 Uhr.

Christian Schwarz,
Bahnhofstraße.

Wegen vorgeschrittener Saison gewähre ich auf die noch in schöner Auswahl vorhandenen farbigen
Damen- und Kinder-Mäntel
reizende Costüme und
:: Costüm-Röcke ::
10-20% Rabatt.

Schwarze Damen-Jacken
:: und Mäntel ::
sind in prächtiger Auswahl neu eingetroffen.

Spielwaren

Schaukelpferde, ::: Puppenwagen, Puppen in jeder Preislage und Ausführung, Puppen-Köpfe, -Körper, -Arme, -Stümpfe, -Schuhe, Puppenstuben, Kaufladen.

Küchen, Kochherde, Service in Porzellan, Email- und Kochgeschirre, Filz-, Plüsch- u. Wolltiere, Dampfmaschinen, Autos, Kinematographen, Paterna Magica, Metall-Lehrbaukasten „Struktural“, Zählmaschinen, Farbkasten, Bilder- und Malbücher, Soldaten jederWaffengattung,

Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln, Trompeten, Hand- und Mundharmonika, Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele,
Christbaum Schmuck,
Baumlichter :: Lichthalter.



Weihnachts- und Neujahrs-Karten
in grösster Auswahl bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Volksbibliothek Nagold
Lechte Bibliothekstunde vor den Feiertagen:
Samstag, den 20. Dezember 1913, 1/2-2 Uhr.

Hermann Knodel, Nagold, Tel. 43.
Bekannt billige Preise.

Erst...
mit Aus...
Sonn-...
Preis...
hier mit...
1.20...
und 10...
1.25...
Württemb...
Monats...
nach B...
N 294
Auf d...
Gewerbe...
Fortbild...
1914...
konstrukt...
die betei...
Gewerbe...
Den 1...
Der Ka...
Zu die...
Erkeln...
Der S...
aber es dem...
ungspflicht...
Das könnte...
Geleg nach...
würden sich...
Hilfskosten...
bestehende...
zweig an...
je mehr sich...
beschränken...
erleben von...
Selbstverwal...
Vorbild der...
einen gem...
den der Sta...
ung allein...
der Beschu...
durchaus nicht...
Zu den...
Geminden...
beitragen...
der demoral...
groß, daß...
Veisicherung...
Eine A...
Aufbau des...
ein Arbeitslo...
endgültig reg...
daß jede Sta...
an einen solc...
weis ist die...
wie er sie...
bringen kann...
auch die Sta...
von Arbeit...
das Geleg...
diese Auf...
Arbeitsnachw...
spiel die ge...
lösen mit den...
Die Kosten...
tragen. Viel...
Arbeitslosen...
Arbeitsach...
nehmer und...
Mitteln zur...
gibt, das Ele...
maß herabge...
jetzt die Par...
sollte hier...
gegen unvert...
hier aufgeleg...
keit sind liber...
gestelltenbeweg...
die Masse zu...
ung ist manch...
Arbeitslo...
Die Met...
Der Ausf...
scher Met...
Sitzung vom...
beitslosen...
den nächsten...
„Angefi...
Agitation beh...
durch das Ref...
hebt der Ausf...

